

Arrival *Aid*

JAHRES- UND
WIRKUNGSBERICHT
2019

GEGENSTAND UND UMFANG DES BERICHTS

Der vorliegende Bericht beschreibt unter Anwendung des Social Reporting Standard (2014) die Aktivitäten der ArrivalAid gUG (haftungsbeschränkt) an den Hauptstandorten München und Stuttgart für das Kalenderjahr 2019. Der Bericht ist der erste Wirkungsbericht der ArrivalAid gUG und dient der Aktualisierung des Jahresberichts 2018. Sitz der ArrivalAid gUG ist die Ringeisstr. 11a, 80337 München, eingetragen am Amtsgericht München HRB 219221.

Liebe Leser*innen, Unterstützer*innen und Freund*innen von ArrivalAid,

in diesem Wirkungsbericht für das Jahr 2019 möchten wir Sie auf einen Rückblick eines ereignisreichen Jahres mitnehmen. Ein Jahr für unsere Organisation, in dem viel verstetigt, viel verfestigt und Neues entwickelt wurde. Im Vordergrund steht dabei die Wirksamkeit unserer Arbeit für die Menschen, denen wir uns verpflichtet haben. Ob für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, ob Ehrenamtliche, Hauptamtliche oder Leser*innen unserer Zeitung ArrivalNews – ihnen allen möchte ArrivalAid Programme anbieten, die Wirkung zeigen. Und an dieser Wirkung wollen wir unser Tun messen und messen lassen.

Seitdem ArrivalAid im Jahr 2015 gegründet wurde, orientieren wir unsere Arbeit und die Entwicklung neuer Programme an zwei Koordinaten: Dem Bedarf der jeweiligen Zielgruppe und dem Kompetenzspektrum des ArrivalAid Teams. In diesem Spannungsfeld musste sich auch im Jahr 2019 unsere Arbeit beweisen und wir können vorausschicken: Wir haben ein sehr gutes Gefühl und sind stolz auf das, was wir leisten durften. Dabei gilt unser Dank auch allen Unterstützern*innen, Förderern*innen und Kunden*innen, mit denen wir im Berichtsjahr zusammenarbeiten durften. Ein ganz besonderer Dank und Verdienst gilt allerdings unseren zahlreichen Ehrenamtlichen in den verschiedenen ArrivalAid Programmen: Ob z.B. Anhörungs- und Klagebegleiter*innen, Jobmentor*innen oder Sprachmittler*innen – ohne all sie könnten wir unsere Arbeit nicht wirkungsvoll leisten.

Wenn es also um Wirkung in diesem Bericht geht, sprechen wir eigentlich über die Mitwirkung vieler verschiedener Menschen in einer wachsenden und agilen Organisation. Auf den nächsten Seiten geben wir einen Überblick über die einzelnen Bereiche und Programme von ArrivalAid und stellen auch einzelne Personen vor, exemplarisch für die vielen anderen Menschen, deren Arbeit wir damit würdigen wollen.

Wir freuen uns, dass wir Sie als Leser*in auf diesem Rückblick mitnehmen dürfen und wünschen viel Spaß beim Lesen. Für ArrivalAid wünschen wir, dass wir in den nächsten Jahren noch viele weitere Wirkungsberichte veröffentlichen werden und dass jeder einzelne die Freude und den Spaß widerspiegelt, den wir bei unserer Arbeit haben.



David J. Offenwanger & David Prochnow
Geschäftsführung ArrivalAid gUG

INHALT

01

GEGENSTAND UND
UMFANG DES BERICHTS

02

EDITORIAL

06

GEFLÜCHTETE
MENSCHEN STÄRKEN.
EHRENAMTLICHES
ENGAGEMENT
PROFESSIONALISIEREN:
ÜBER ARRIVALAID

18

DIE EIGENEN RECHTE
IM ASYLVERFAHREN
KENNEN: ANHÖRUNGS-
UND KLAGEBEGLEITUNG

28

IN DEUTSCHLAND
ANKOMMEN:
INTEGRATIONS-
BEGLEITUNG

34

BERUFLICH
FUSSFASSEN:
JOBS & CAREERS

40

MUTTERSPRACHLER*
INNEN GEZIELT
EINBINDEN: TRANSLAID

46

UNSERE GESELLSCHAFT
EINFACH ERKLÄRT:
ARRIVALNEWS

52

FINANZEN

60

IMPRESSUM

1. GEFLÜCHTETE
MENSCHEN
STÄRKEN.

EHRENAMTLICHES

ENGAGEMENT

PROFESSIO-

NALISIEREN:

ÜBER **ARRIVALAID**

SEIT MAI 2015 UNTERSTÜTZEN WIR GEFLÜCHTETE MENSCHEN BEI IHREN HERAUSFORDERUNGEN. MIT PROGRAMMEN, DIE SICH AM BEDARF DER MENSCHEN ORIENTIEREN. AN MITTLERWEILE FÜNF STANDORTEN DEUTSCHLANDWEIT.

Geflüchtete Menschen stehen nach der Ankunft in Deutschland vor vielen Herausforderungen: Viele kennen sich nicht mit ihren Rechten im Asylverfahren aus und benötigen Beratung. Andere suchen Arbeit, haben aber keine Erfahrungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Gleichzeitig wollen viele einheimische Menschen helfen und sind auf der Suche nach einem sinnstiftenden und wirksamen Engagement auf Augenhöhe.

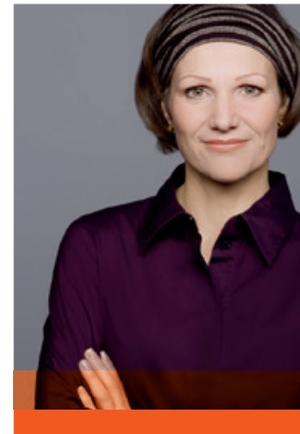
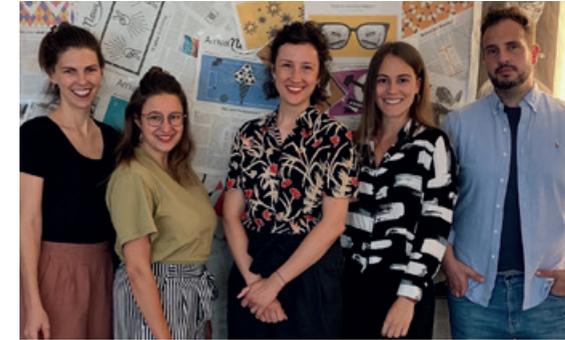


ArrivalAid entwickelt innovative Programme zu migrationspezifischen Themen, die Geflüchtete mit gut geschulten ehrenamtlichen Mentor*innen vernetzen und das beidseitige Engagement professionell betreuen.

An unseren fünf ArrivalAid Standorten in München, Stuttgart, Frankfurt am Main, Düsseldorf und Köln konnten wir mit unseren Programmen bis heute rund **25.000 Menschen** erreichen und begleiten. Unsere Hauptstandorte in München und Stuttgart leiten wir eigenständig. In Frankfurt Düsseldorf und Köln kooperieren wir mit großen sozialen Träger-Organisationen wie der Diakonie Düsseldorf und der AWO Frankfurt. Dieser Bericht stellt die Wirkung unserer Hauptstandorte in München und Stuttgart dar.



In unseren fünf Programmen lernen sich Tag für Tag Menschen mit und ohne Fluchthintergrund kennen. Dabei erzielen sie gemeinsam Erfolge – z.B. bei der beruflichen Orientierung, im Asylverfahren oder der Wohnungssuche.



©Stefanie Wismeth

„Geflüchtete Menschen kennen sich mit unserem komplexen Rechtssystem oftmals nicht aus. Ihnen den Zugang zum Recht zu erleichtern ist der CMS Stiftung ein Anliegen. ArrivalAid ist dabei mit seinem bedarfsgerechten und professionell geführten Begleit- und Integrationsprogramm ein wichtiger Förderpartner.“

STEFANIE WISMETH
Leiterin der Berliner Geschäftsstelle der CMS Stiftung

INPUT

Unser Team besteht 2019 aus **14 hauptamtlichen Mitarbeitenden** mit einer breiten Expertise in den Bereichen Asyl, Migration und Arbeitsmarktzugang. Wir verfügen über ein Netzwerk aus **76 Helferkreisen, 46 gemeinnützigen Organisationen** und einer Datenbank mit über **1.500 Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern**.

OUTPUT

2019 führten wir an unseren Standorten für unsere Klient*innen und Mentor*innen, **13 Einstiegsqualifizierungen, 42 Fortbildungen, 4 Supervisionen** und **4 Austauschabende** durch. 2019 kamen **465 Klient*innen regelmäßig** an unsere beiden Standorte. **409 ehrenamtliche Mentor*innen** waren in unserem Team aktiv. Unsere Berater*innen führten mit unseren Klient*innen **rund 250 intensive Beratungsgespräche**. Insgesamt konnten wir **324 Mentorings** unterschiedlicher Themenbereiche und Dauer initiieren.

OUTCOME

Unsere Klient*innen finden sich besser in Deutschland zurecht – im Asylverfahren, bei der Arbeits- und Wohnungssuche. Unsere ehrenamtlichen Mentor*innen können sich in einem strukturierten Rahmen engagieren, sich weiterbilden und neue Perspektiven auf die Themen Flucht und Migration entwickeln. Die Unternehmen in unserem Netzwerk stellen verstärkt Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ein und finden geeignete Mitarbeiter*innen

IMPACT

Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund können ihr Leben in Deutschland selbst gestalten und hier Fuß fassen. Ehrenamtlich Engagierte erleben, wie Integration gelingt und tragen ihre Erfahrungen in ihren Alltag und in die Gesellschaft. Unternehmen und öffentliche Verwaltungen öffnen sich für Menschen unterschiedlicher Herkunft.

UNSERE VISION

Eine Gesellschaft, in der Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund gut und umfassend – sprachlich, gesellschaftlich und politisch – in Deutschland ankommen können.

UNSERE MISSION

ArrivalAid ist eine gemeinnützige Organisation zur Unterstützung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Nach der Gründung in München im Jahr 2015 haben wir weitere Standorte in Stuttgart, Frankfurt, Köln und Düsseldorf etabliert. Unsere unterschiedlichen Unterstützungsangebote begleiten Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bei ihren verschiedenen Schritten des Ankommens – von der BAMF-Anhörung über die Bewältigung von traumatischen Erfahrungen bis hin zum Finden und erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung.

Unser Erfolgsrezept ist die Zusammenarbeit mit durch uns geschulten Ehrenamtlichen in unterschiedlichen Ehrenamtsprogrammen.



„Unser Ziel ist es, Menschen mit Fluchthintergrund einen idealen Einstieg in das Leben in Deutschland zu ermöglichen und sie an allen wesentlichen Stellen der Integration in Deutschland zu unterstützen – vom Asylantrag bis zur Anmeldung im Sportverein.“

David Offenwanger
Geschäftsführer ArrivalAid



*„Viele Förderer unterstützen uns seit Jahren und ermöglichen so unsere verschiedenen Programme für Menschen, die in Deutschland Fuß fassen wollen. Das wissen wir und auch unsere Klient*innen sehr zu schätzen.“*

David Prochnow
Geschäftsführer ArrivalAid

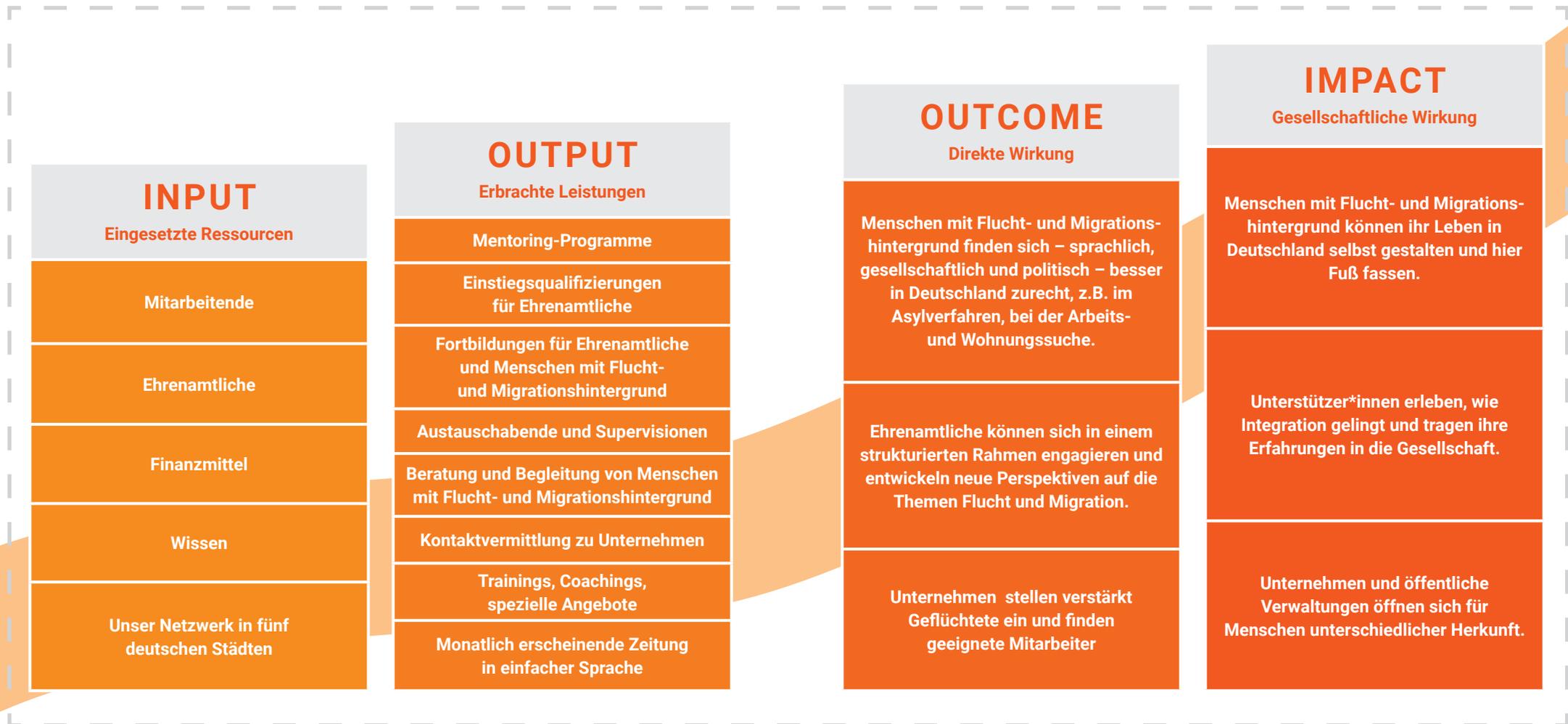
©FrommWild

HERZLICHEN DANK AN UNSERE FÖRDERER

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Spender*innen, Stiftungen, Vereinen, Unternehmen und unseren öffentlichen Förder*innen herzlich für die Unterstützung im Jahr 2019 bedanken. Dank ihrer Unterstützung ist die Realisierung und Weiterentwicklung unserer Programme erst möglich.



WIRKUNGSLOGIK ARRIVALAID



2. DIE EIGENEN
RECHTE IM
ASYLVERFAHREN
KENNEN:
ANHÖRUNGS- UND
KLAGEBEGLEITUNG



DIE ZEHN ZUGANGSSTÄRKSTEN STAATS-ANGEHÖRIGKEITEN DES JAHRES 2019



GESAMTZAHL DER ASYLERSTANTRÄGE:

142.509

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2020):
Das Bundesamt in Zahlen 2019. Asyl, Migration und Integration, S. 23.

IM SOMMER 2015 KAMEN TAUSENDE GEFLÜCHTETE MENSCHEN NACH MÜNCHEN UND IN ANDERE DEUTSCHE STÄDTE. ALS REAKTION STARTETEN WIR UNSER ERSTES PROGRAMM IN MÜNCHEN – DIE ANHÖRUNGSBEGLEITUNG. SEITDEM HABEN WIR DAS PROGRAMM AUF DAS KLAGEVERFAHREN ERWEITERT UND ERFOLGREICH IN VIER WEITEREN DEUTSCHEN GROSSSTÄDTEN ETABLIERT.

DIE HERAUSFORDERUNG

Asylsuchende wissen zu wenig über den Verlauf ihres Asylverfahrens. Viele fragen sich, worauf sie während der Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) achten müssen, damit ihre individuelle Situation wahrgenommen und berücksichtigt wird. Häufig gehen sie unvorbereitet in den Anhörungstermin. Auch nach einem negativen Bescheid durch das BAMF ergeben sich viele Fragen bei der Vorbereitung auf das Klageverfahren.

UNSER INPUT

An unseren beiden Standorten in München und Stuttgart sind zwei Mitarbeitende für das Projekt verantwortlich. In München waren 2019 insgesamt **98 ehrenamtliche Anhörungsbegleiter*innen** im Projekt tätig, in **Stuttgart waren es 25**. In zwei Ausbilderunden qualifizierten wir **11 neue Ehrenamtliche**.

„Ich war mehrmals bei ArrivalAid und hatte mich über das Asylverfahren informiert. Auch wenn ich Fragen hatte oder Formulare nicht allein ausfüllen könnte, habe ich dort Hilfe bekommen. Ich finde jeder, der irgendwelche Fragen zum Asylverfahren hat oder mit den Behörden nicht allein klarkommt, sollte sich bei ArrivalAid beraten lassen.“

REZA MOHAMMADI
Klient bei ArrivalAid Stuttgart

UNSER OUTPUT

Umfassend geschulte Ehrenamtliche begleiten Asylbewerber*innen im Asylverfahren. Gemeinsam bereiten sie den Anhörungs- oder Gerichtstermin vor, indem sie gemeinsam die Fluchtgeschichte besprechen und strukturieren. Bei Bedarf begleiten die ehrenamtlichen Anhörungsbegleiter*innen die Klient*innen zum Anhörungstermin. Nach der Entscheidung des BAMF entscheidet das Tandem über weitere Schritte wie z.B. die Einbeziehung eines Anwalts oder einer Anwältin.

2019 konnten wir **285 Klient*innen eine individuelle Begleitung vermitteln**. Die Tandems trafen sich im Durchschnitt **2 Mal**, um den BAMF- oder Gerichtstermin gemeinsam vorzubereiten. Die Hauptherkunftsländer unserer Klient*innen waren **Afghanistan, Nigeria, Irak und Iran**. Um die ehrenamtlichen Mentor*innen fortlaufend zu qualifizieren, führten wir insgesamt **7 themenspezifische Fortbildungen** durch.

UNSER OUTCOME

Am Ende jeder Anhörungsvorbereitung bitten wir die Tandems automatisiert um Feedback. Das Ergebnis zeigt: die Geflüchteten fühlen sich durch die Begleitung gut auf den Anhörungstermin im Asylverfahren vorbereitet. **Rund 80 Prozent bewerten die Anhörungsvorbereitung positiv**. Auch das Feedback der Mentor*innen ist uns wichtig: Sie fühlen sich nach der Eingangsschulung gut auf ihre Aufgabe vorbereitet und vergeben in unserer Feedbackbefragung durchschnittlich **4,3 von 5 Punkten**. Geflüchtete und einheimische Menschen geben an, dass sie durch das Programm ein besseres Verständnis vom Asylverfahren in Deutschland haben.

Das Ziel der Anhörungs- und Klagebegleitung ist, dass die Klient*innen das Asylverfahren verstehen und ihre Fluchtgründe in der BAMF-Anhörung gut vorbereitet vortragen können. **Auf den Ausgang des Verfahrens haben wir keinen Einfluss und erfassen nicht, wie viele unserer Klient*innen letztlich einen Bleibestatus erhalten**.

UNSER IMPACT

Unser Programm hilft Asylbewerber*innen in Deutschland, ihre Rechte im Asylverfahren voll wahrzunehmen. So tragen wir zu einer fairen und offenen Kultur des Ankommens in Deutschland bei. Geflüchtete und Ehrenamtliche verstehen die Prinzipien des Asylverfahrens und tragen ihre Eindrücke und Erfahrungen in ihr Umfeld. So fördert die Anhörungsbegleitung den Diskurs über die Zuwanderung in Deutschland.



©FrommWild

„Das Asylrecht ist kaum mehr wert als Worte auf einem Stück Papier, wenn Geflüchtete keine Kenntnis darüber besitzen oder falsche Vorstellungen davon haben. Es geht nicht darum, jedem, der zu uns kommt, Asyl zu gewähren. Dass wir Menschen Schutz gewähren könnten, die keinen Anspruch auf Asyl haben, treibt mich weniger um als die Sorge, Menschen zurück in Todesgefahr zu schicken, weil wir ihren Rechtsanspruch auf Asyl nicht erkannt haben.“

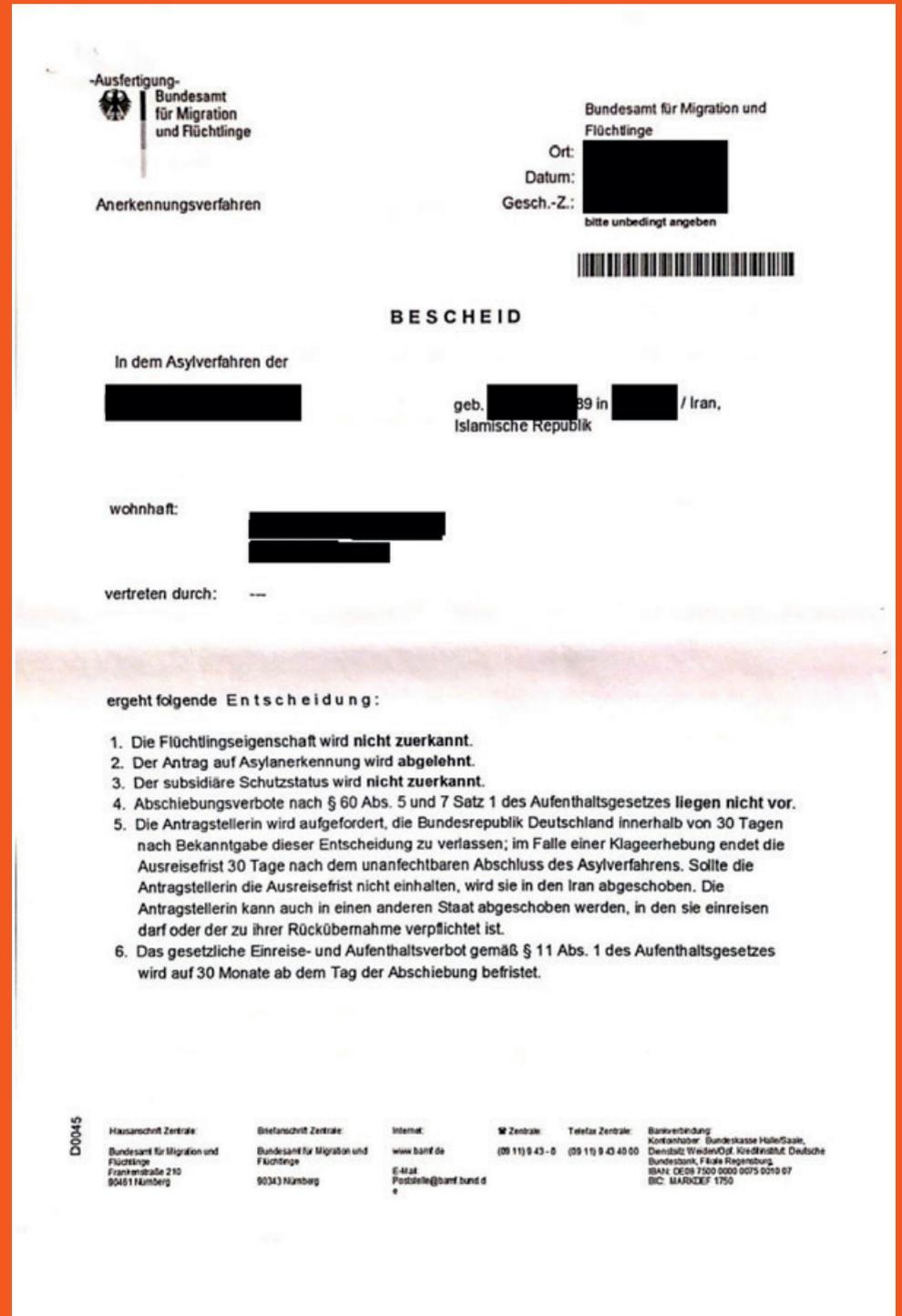
MARTIN RUBIN
ArrivalAid Standortleiter Stuttgart



©Karen

„Es ist schön zu sehen, dass die Geflüchteten nach der Beratung eine klarere Vorstellung von dem haben, was im Rahmen der Anhörung oder des Gerichtstermins auf sie zukommt.“

KAREN
ehrenamtliche Anhörungsbegleiterin,
ArrivalAid München





*„Während des BAMF Termins rede ich dem Anhörer oder der AnhörerIn nicht rein. Ich unterstütze nur, wenn ich sehe, dass Irrtümer passieren. Und es passieren viele Irrtümer bei Anhörungen, die überhaupt nicht böse gemeint sind. Man bemerkt sie viel schneller, wenn man den Fall schon einmal in Ruhe gehört hat. Und dann schätzen die Anhörer*innen meist sehr, wenn ich helfe.“*

OSKAR SCHMID

ehrenamtlicher Anhörungsbegleiter, ArrivalAid München

*Da war ein junger Mann aus Somalia, der hatte eine BAMF-Anhörung ohne jegliche Vorbereitung gehabt. Die Anhörung ging dementsprechend ziemlich schief. Sie war auf Deutsch, ohne Dolmetscher*innen. Warum? Das konnten wir nicht herausfinden. Jedenfalls konnte der Mann wegen seiner Sprachdefizite nicht den Unterschied zwischen den Worten „gestorben“ und „ermordet“ erklären. Außerdem hatte er noch Narben am ganzen Körper von Angriffen der somalischen Milizen, die er aber in der Anhörung niemandem gezeigt hatte. Wir haben ihm geholfen, seine Verhandlung vorzubereiten und ihm seine Rechte erklärt. In der Gerichtsverhandlung hat er dann einen Schutzstatus bekommen. Da hat der Richter gar nicht lange überlegt, sondern direkt eine Entscheidung getroffen. Das war ein schönes Erlebnis.“*

STEPHAN DENGLER

ehrenamtlicher Anhörungsbegleiter, ArrivalAid München



3. IN DEUTSCHLAND ANKOMMEN: INTEGRATIONS- BEGLEITUNG



©FrommWild

„Ich bin die Integrationsbegleiterin von Jamile Sultani. (...) Die Integrationsbegleitung finde ich wunderbar, weil wir durch einen so langfristigen Kontakt ein besonderes Vertrauensverhältnis aufbauen konnten und ich Jamile und ihre Familie somit viel nachhaltiger bei ihrem Start in Deutschland unterstützen kann.“

SARAH NICOLA MÜLLER

ehrenamtliche Integrationsbegleiterin von ArrivalAid

„Meine Mentorin Alicia hat mir dabei geholfen, ein Studium im Fach Chemie aufzunehmen. Das war eine sehr große Hilfe!“

SANDRA ISSA

Klientin bei ArrivalAid

NEBEN RECHTLICHEN FRAGEN STEHEN GEFLÜCHTETE VOR VIELEN SOZIALEN HERAUSFORDERUNGEN. AUCH 2019 UNTERSTÜTZTEN WIR AUSGEWÄHLTE EINZELPERSONEN UND FAMILIEN MIT EINEM INTENSIVEN, PERSÖNLICHEN MENTORING.

DIE HERAUSFORDERUNG

Spätestens nach Abschluss des Asylverfahrens stehen geflüchtete Menschen vor neuen Herausforderungen: Sie müssen eine eigene Wohnung finden, die deutsche Sprache lernen, viele benötigen Betreuungsangebote für Kinder und einiges mehr. In der Regel fehlt es ihnen am nötigen Wissen und Kontakten zu Einheimischen, die sie unterstützen könnten. Auf der anderen Seite mangelt es ehrenamtlich Interessierten an professioneller Betreuung ihres Engagements.

UNSER INPUT

An unseren beiden Standorten in München und Stuttgart sind zwei hauptamtliche Personen für das Projekt verantwortlich. 2019 waren **13 Ehrenamtliche** intensiv im Programm aktiv und bildeten sich regelmäßig fort. Wussten wir einmal nicht weiter, vermittelten wir unsere Klient*innen an spezialisierte Fachstellen in unserem Netzwerk.



*„Wir erleben hier Tag für Tag, mit welchen komplexen Fragen und Problemen geflüchtete Menschen in einem ihnen noch fremden Land konfrontiert sind. Unsere ehrenamtlichen Integrationsbegleiter*innen können den Menschen nicht alle, aber einige Sorgen nehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen.“*

ANJA SCHMIDT
Projektkoordinatorin, ArrivalAid München

©FrommWild

UNSER OUTPUT

Die Integrationsbegleiter*innen unterstützen 2019 insgesamt **20 Geflüchtete** mehrere Monate lang bei ihren Integrationsherausforderungen. Die Klient*innen stammen aus Afghanistan, Nigeria und Syrien. Gleichzeitig boten sie den Ehrenamtlichen einen Einblick in ihre Lebenswelt, eine andere Kultur und häufig in die eigene Familie. Unsere ArrivalAid Akademie bietet ergänzend zur Integrationsbegleitung ein vielseitiges Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche und Geflüchtete. 2019 nahmen **rund 500 Personen** an unseren insgesamt **40 Veranstaltungen** teil.

Im Jahr 2019 startete zudem die Qualifizierungsreihe BasisSchulung, eine Kooperation verschiedener Münchner Bildungsträger im Integrationsbereich. Mit dem dazugehörigen Modulpass können Teilnehmer*innen die Teilnahme an den Schulungen dokumentieren lassen und abschließend ein Zertifikat bekommen. So erhalten die ehrenamtlichen Helfer*innen Wertschätzung für ihr Engagement und können die Qualifikationen, die sie über ihr Ehrenamt erwerben, nachweisen.

UNSER OUTCOME

Die Integrations-Tandems konnten in 2019 diverse Herausforderungen bewältigen: Wichtige Dokumente bei Behörden beantragen, Finanzkalkulationen erstellen und in einem Fall das Sorgerecht für ein Kind erstreiten. Eine junge Frau aus Syrien schaffte es mit der Hilfe einer Mentorin, ein Studium in München aufzunehmen. Eine Mutter von vier kleinen Kindern erhielt Unterstützung beim Deutschlernen. In der Kommunikation ist sie mittlerweile viel sicherer geworden. Ganz nebenbei lernen sich Geflüchtete und einheimische Menschen besser kennen und knüpfen teils langfristige Kontakte. Im Rahmen unserer Akademie erlangen Menschen mit und ohne Fluchthintergrund nachhaltig Wissen über fluchtspezifische Themen und praktische Tipps für das Leben in Deutschland.

UNSER IMPACT

Das Programm setzt an einem wesentlichen Punkt der Integration an: den Kontakten zwischen Menschen, die schon länger in Deutschland leben oder hier geboren sind und anderen, die neu zugewandert sind. Der Austausch verschiedener gesellschaftlicher Gruppen ist sehr wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Nur wer die Situation des Anderen kennt, kann Verständnis und Hilfsbereitschaft aufbringen. Beide Seiten tragen die Geschichten von Miteinander und Solidarität in ihre Bekanntheitskreise und erweitern somit den Wirkungskreis des Engagements.

AKADEMIE PROGRAMM 2019

STANDORT MÜNCHEN

NAME, DATUM & UHRZEIT DER VERANSTALTUNG	ZIELGRUPPE
Berufe in Deutschland - Welcher passt zu mir? 9. Januar 2019, 18:30 - 20:30 Uhr	Geflüchtete
Arbeiten als Geflüchtete*r in Deutschland 16. Januar 2019, 18:30 - 20:30 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Hauptamtliche
Praxisworkshop Arbeitssuche 23. Januar 2019, 18:30 - 20:30 Uhr	Geflüchtete
JobCenter-Leistungen für Geflüchtete in München 6. Februar 2019, 18:30 - 20:30 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Hauptamtliche
Fotoshooting für Bewerbungsbilder 13. Februar 2019, 12:00 - 15:00 Uhr	Geflüchtete
Fortbildung zum Thema Traumaersthilfe 15. Februar 2019, 13:00 - 18:00	Ehrenamtliche
Besuch im Berufsinformationszentrum 21. Februar 2019, von 15:30 - 18:00 Uhr	Geflüchtete
ArrivalAid Kochevent 28. Februar 2019, 18:00 - 23:00 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche
Supervision 2. April 2019, 18:30 - 20:30 Uhr	Ehrenamtliche
Austausch-Abend für das ArrivalAid-Team 10. April 2019, 18:00 - 21:00 Uhr	Ehrenamtliche

Nur so daher gesagt – Workshop zum Umgang mit kritischen Aussagen 12. und 19. März 2019, 18:00 – 20:30	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Europas Rechte als Gefahr für die Demokratie? 13. März 2019, 18:00 – 20:30	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Kultur und Sexualität – Aspekte zum Sexualverständnis im Islam 03. April 2019, 18:00 – 20:30	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Psychische Erkrankungen bei Geflüchteten 08. April 2019, 17:30 – 21:00	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Wie suche ich eine Wohnung? 17. April 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete	
Länderexkurs: Nigeria 8. Mai 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Was passiert im Ramadan? 15. Mai 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Perspektiven nach negativem Asylbescheid 22. Mai 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Einführungsseminar Trauma 23. Mai 2019, 10:00 - 18:00 Uhr	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Career Day 2019 24. Mai 2019, 14:00 - 17:00 Uhr	Geflüchtete, Arbeitgeber*innen	
Interkultureller Workshop 29. Mai 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Aktuelle politische Situation in Kurdistan 5. Juni 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Verträge, Bezahlung, Versicherungen und mehr Tipps von der Verbraucherzentrale Bayern 12. Juni 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete	
Familiennachzug nach Deutschland 19. Juni 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Supervision 24. Juni 2019, 18:30 - 20:30 Uhr	Ehrenamtliche	
Arbeitsmarkt 1: Hintergrundwissen zur Arbeitserlaubnis 26. Juni 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Hauptamtliche	

Klimaflucht ist real: Hintergründe und aktuelle Diskussionen 02. Juli 2019, 19:00 - 21:00 Uhr (Arbeitsmarkt 2 zum Thema Ausbildungen ist ausgefallen)	Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Arbeitsmarkt 3: Wie funktioniert die selbständige Jobsuche? 10. Juli 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete	
ArrivalAid Sommerfest 17. Juli 2019, 18:00 - 23:00 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
Austausch-Abend für das ArrivalAid-Team 31. Juli 2019, 18:00 - 22:00 Uhr	Ehrenamtliche	
Workshop: Grenzen setzen - nein sagen 19. Sep. 2019, 18:00 - 20:00 Uhr	Ehrenamtliche	
Supervision 8. Oktober 2019, 18:30 - 20:30 Uhr	Ehrenamtliche	
ArrivalAid-Team-Wanderung zum Kloster Andechs 12. Okt. 2019 09:30 -17:00 Uhr	Ehrenamtliche	
Was bedeutet Berufsausbildung? 20. November 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete	
Das Asylverfahren: Anwendung des Asylrechts in der Praxis 4. Dezember 2019, 18:30 - 20:00 Uhr	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Hauptamtliche	
STANDORT STUTTGART		
Passbeschaffung: Mitwirkung, Zumutbarkeit, Pflicht	06. Februar und 13. März 2019, 17:30 Uhr	
Familiennachzug	20. Februar und 27. März 2019, 17:30 Uhr	
Flucht und Migration in Deutschland Aktuelle Entwicklung, Zahlen, Prognosen	3. April 2019, 17:30 Uhr	
Ausbildungsduldung	22. Mai 2019, 17:30 Uhr	
Raus aus der Duldung - alternative Bleibemöglichkeiten in Deutschland	10. Juli 2019, 17:30 Uhr	
Letzte Hoffnung Härtefallantrag?	25. September 2019, 17:30 Uhr	
Die Asylklage vor dem Verwaltungsgericht	7. Oktober 2019, 17:30 Uhr	
Die Regelungen des Einwanderungsgesetzes	13. November 2019, 17:30 Uhr	

4. BERUFLICH FUSS FASSEN: JOBS & CAREERS



„Wenn man hier kein Netzwerk hat und nicht so gut Deutsch spricht, ist es nicht leicht einen Job zu finden. Danke an das Team von Jobs & Careers!“

AHMAD

hat Informatik studiert und konnte mit Jobs & Careers eine Stelle in einem Elektronikkonzern bekommen



„Thank you so much for your support concerning my integration in Germany both language school, training programs and extra lessons. I don't know what I could have done without you and God.“

CASSIE

hat über unser Programm einen Ausbildungsplatz gefunden



„Dank euch habe ich einen tollen Job im Hotel. Es gefällt mir hier sehr, weil das Hotel modern ist und ich ein cooles Team habe. Zu meinen Aufgaben gehören vor allem Getränke- und Caféservice.“

ADIL

hat über Jobs & Careers eine Stelle als Servicekraft gefunden



UNSER ARBEITSMARKT-PROGRAMM „JOBS & CAREERS“ STARTETE IM JUNI 2018 UND TRIFFT EINEN ENORMEN BEDARF BEI MENSCHEN MIT FLUCHT- UND MIGRATIONSHINTERGRUND SOWIE ARBEITGEBER*INNEN. 2019 HABEN WIR DAS PROGRAMM ZUSÄTZLICH AN UNSEREM STUTTGARTER STANDORT GESTARTET.

DIE HERAUSFORDERUNG

Geflüchtete Menschen haben meist noch keine Erfahrungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Die unterschiedlichen Berufsfelder in Deutschland kennen sie nicht. Nach den eigenen Wünschen, Stärken und Zielen wurden viele noch nie gefragt. Außerdem wissen die wenigsten, wie Lebenslauf und Anschreiben aussehen sollten. Auf der anderen Seite suchen viele Arbeitgeber*innen vergeblich nach motivierten Mitarbeiter*innen, z.B. im Handwerk, der Produktion und im Service-Bereich.

UNSER INPUT

An unseren beiden Standorten in München und Stuttgart sind fünf Personen für das Projekt verantwortlich. 2019 qualifizierten wir **27 Ehrenamtliche**. Insgesamt zählten wir damit **91 engagierte Mentor*innen** und bis Ende 2019 **1.553 Unternehmen** in unserem Netzwerk.

UNSER OUTPUT

Bewerber*innen mit Fluchthintergrund bieten wir eine professionelle, persönliche Beratung auf Augenhöhe. Unsere Unterstützung reicht über den gesamten Bewerbungsprozess: angefangen bei der Stärken-Analyse, über Sprachtrainings, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und bei Bedarf bis zu den ersten Schritten im neuen Job. Beratungstermine bei uns im Büro wechseln sich mit ehrenamtlichem Mentoring ab. 2019 führten wir rund **250 individuelle Beratungsgespräche** mit Klient*innen und setzten **12 spezielle Trainings** zum Vorstellungsgespräch um. An **4 Terminen** machten professionelle Fotograf*innen kostenlos Bewerbungsfotos für unsere Bewerber*innen. Wir richteten **2 EDV-Kurse** für Jobinteressent*innen aus.

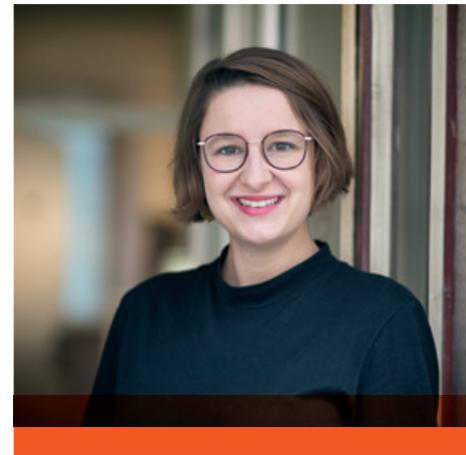
Wir erhielten **150 Anfragen von Klient*innen**, die einen Job suchen. **81 konnten wir in das Programm aufnehmen**. Alle erhielten eine Erstberatung, **31 Personen** vermittelten wir zusätzlich einen Mentor oder eine Mentorin.

UNSER OUTCOME

In 2019 konnten wir insgesamt **14 Ausbildungsstellen, 8 Praktikumsstellen, 2 Mini-jobs, 9 Vollzeit- und 6 Teilzeitstellen** vermitteln. Bisher erfassen wir das Feedback unserer Klient*innen nicht systematisch, erhalten allerdings viele positive Rückmeldungen von Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen.

UNSER IMPACT

Wer eine Arbeit in Deutschland findet, kann das Leben hier selbst in die Hand nehmen. Die Menschen erlangen ein höheres Selbstwertgefühl und werden als eigenständige Akteur*innen wahrgenommen. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen kommen im Rahmen unseres Programms in Kontakt und bauen gegenseitige Vorurteile ab. So kann Integration gelingen.



©FrommWild

*„Bei ArrivalAid Jobs & Careers habe ich erkannt, wie wichtig es für unsere Klient*innen ist, auf eigenen Füßen zu stehen: einen Beruf zu erlernen oder auszuüben und den eigenen Lebensunterhalt zu sichern. Das ist ein enorm wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben.“*

SOFIE CALHEIROS
Projektkoordinatorin, ArrivalAid München

SAMSON IM GLÜCK

„Barkeeper ist mein Traumberuf!“ sagt Samson. Im September 2017 ist er zum heutigen ArrivalAid Jobs & Careers-Team gekommen. Er war auf der Suche nach einer Arbeit. Er hat uns erzählt: „In Nigeria habe ich schon 6 Jahre lang als Barkeeper in einer Diskothek gearbeitet!“. Das ist super, denn in der Gastronomie werden immer Leute gesucht! Doch wie ist er zu Hans im Glück Burgergrill gekommen?

2 Wochen vorher haben Birgit Gutwald und Clair Günther aus der Trainingsabteilung von Hans im Glück Burgergrill das Team von ArrivalAid angerufen. „Wir waren auf der Suche nach sozialem Engagement. Bei uns arbeiten sowieso sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern. Deswegen haben wir beschlossen, auch Menschen mit Fluchthintergrund einzustellen.“ Birgit und Clair haben dann zusammen mit ArrivalAid einen Bewerbertag in der Filiale in der Sonnenstraße organisiert. Dorthin sind ungefähr 15 Menschen gekommen, die sich für eine Arbeit in der Gastronomie interessieren. Die Mitarbeiter*innen von Hans im Glück Burgergrill haben den Bewerber*innen die verschiedenen Bereiche (Küche, Bar und Service) gezeigt. Sie haben auch erklärt, welche Aufgaben es dort gibt und wie gut man Deutsch können muss. Samson war natürlich auch dabei. Er hat gefragt: „Darf ich einen Cocktail mixen?“. „Klar!“ hat Igor Kalem gesagt. Er ist der Leiter der Filiale in der Sonnenstraße.

Wenige Minuten später stand ein perfekter Cocktail auf der Bar.

Samson hat sofort einen Teilzeit-Arbeitsvertrag bekommen. Aber dann hat die Ausländerbehörde den Vertrag nicht genehmigt. Beim zweiten Versuch hat es aber geklappt, 2 Monate später. „Die Arbeit hier macht total Spaß. Aber man muss natürlich gut mit Stress umgehen können. Für mich ist Langeweile aber viel schlimmer als Stress! Zuhause sitzen ohne Aufgabe finde ich schrecklich.“, erzählt Samson. „Hier ist es total locker. Du kannst in die Arbeit kommen wie du willst. Einfach in normaler Kleidung! Und ich finde es auch schön, dass Musik läuft! Wenn ich Freund*innen erzähle, dass ich hinter einer Bar arbeite, finden sie das sehr cool. Und sie sagen, ‚das ist eine VIP-Arbeit! Mein Deutsch ist mit dem Job hier auch schon viel besser geworden. Die Gäste bestellen bei mir Getränke und wenn das Telefon klingelt, gehe ich inzwischen auch ran!“ Clair lacht und sagt „Wir haben keine Uniformen. Hier ist es nicht so streng. Und unser Team ist auch super international. In manchen Schichten arbeiten Menschen aus 15 unterschiedlichen Nationen!“. Das ist wirklich viel. Wie klappt das? „Es klappt eigentlich sehr gut. Die Vielfalt bringt viel Positives! Wir haben auch einen Workshop für unsere Mitarbeiter*innen, der heißt ‚Interkulturelle Kompetenzen stärken‘. Es geht um Themen wie ‚Was ist typisch deutsch?‘

oder ‚Was erwarten unsere Gäste?‘. Unsere Mitarbeiter*innen können auch helfen, Hans im Glück Burgergrill noch besser zu machen. Sie können Ideen für neue Speisen oder Getränke an die Zentrale schicken!“. „Manchmal mache ich auch Getränke, die nicht auf der Karte stehen“, sagt Samson, „zum Beispiel Caipirinha. Das bestellen die Leute manchmal. Inzwischen kann ich alle Cocktails und Getränke auswendig. Und wenn neue Mitarbeiter*innen anfangen, dann erkläre ich ihnen alles!“

Clair erzählt: „Eine große Herausforderung sind die Behörden! Es dauert oft Wochen oder Monate, bis die Arbeitsgenehmigung da ist. So wie bei Samson. Wir brauchen aber sofort Verstärkung! Zum Glück hat uns ArrivalAid geholfen. Wir können nicht mit den Leuten zusammen in die Ausländerbehörde gehen.“

Am Ende will ich von Samson noch wissen, was am wichtigsten ist, wenn man an einer Bar arbeiten will: „Es muss okay für dich sein, am Wochenende zu arbeiten oder am Abend. Sprache ist natürlich wichtig, wenn man Kontakt mit Gästen hat. Und man muss sich die Getränke merken können!“

Hans im Glück ist übrigens der Name von einem deutschen Märchen. Es geht um Hans, der Gold geschenkt bekommt. Er tauscht auf seinem Weg das Gold gegen ein Pferd, das Pferd gegen ein Schwein, und so weiter. Am Ende hat er gar nichts mehr, aber er ist trotzdem glücklich. Bei Samson ist es genau andersherum: am Anfang hatte er gar nichts und jetzt hat er einen Job, mit dem er sehr glücklich ist!



5. MUTTER- SPRACHLER* INNEN GEZIELT EINBINDEN: **TRANSLAID**



Bundeskanzlerin Angela Merkel, Schirmherrin von startsocial e.V., und Dr. Dieter Düsedau, Gründer von startsocial e.V., überreichen die startsocial-Urkunde an Nina Liebhaber und Sausan Jindawi von **TranslAid** startsocial e.V. / Thomas Effinger

DIE HERAUSFORDERUNG

Ob bei Arztbesuchen, einer Wohnungsbesichtigung oder am Elternsprechtag: geflüchtete Menschen stehen im Alltag aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse vor großen Hürden. Zudem fehlt oft das nötige Geld für die Begleitung durch professionelle Dolmetscher*innen. Im ländlichen Raum gibt es häufig gar keine Dolmetscher*innen in Arabisch, Farsi oder anderen Sprachen. So haben geflüchtete Menschen keine Möglichkeit, Beratungsangebote oder Arzttermine eigenständig wahrzunehmen.

UNSER INPUT

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter*innen sind für das TranslAid-Projekt in München verantwortlich. Seit Projektstart haben wir mit anderen Organisationen einen Pool an engagierten Sprachmittler*innen im Raum München aufgebaut. **164 geschulte Ehrenamtliche zwischen 19 und 78 Jahren** fungieren als Sprachmittler*innen und konnten 2019 an **4 Sensibilisierungskursen und 9 spezifischen Fortbildungen** teilnehmen. Dank ihnen konnten wir **Sprachmittlungen in 58 Sprachen** anbieten.

UNSER OUTPUT

Unsere Sprachmittler*innen unterstützen geflüchtete Menschen bei wichtigen Terminen und Gesprächen. Fast täglich vermitteln wir 1:1 Begleitungen. Insgesamt erhielten wir **776 Anfragen** und konnten für **484 von ihnen innerhalb kurzer Zeit eine*n ehrenamtliche*n Sprachmittler*in finden**. Das entspricht einer **Vermittlungsquote von 62 %**. **32 Sprachen** wurden angefragt. Dabei waren die **Hauptsprachen Arabisch, Englisch, Dari, Farsi, Russisch und Kurmanji** (eine kurdische Sprache). **31 Organisationen** in und um München nutzten unser Vermittlungsangebot.

UNSER OUTCOME

Unsere Klient*innen können Termine bei Behörden, Ärzten*innen oder in der Schule ihrer Kinder selbstbestimmt wahrnehmen und aktiv gestalten. Ihr Feedback ist sehr positiv, wird aber bisher noch nicht systematisch erfasst. Auch von den Partnerorganisationen, die auf unsere Sprachmittler*innen zurückgreifen, bekommen wir viele positive Rückmeldungen.

UNSER IMPACT

TranslAid mindert die Sprachbarrieren, die geflüchtete Menschen nach ihrer Ankunft in Deutschland haben. Einfach, schnell und kostenlos. Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund können ihre eigenen Sprachkompetenzen als Ehrenamtliche einbringen und anderen helfen. Viele Angebote für Geflüchtete in München wären ohne die sprachliche Unterstützung von TranslAid schlichtweg nicht möglich.



*„Niemand sollte auf medizinische Beratung und Behandlung verzichten müssen, nur weil er*sie kein Deutsch spricht – oder auch nur nicht genug Deutsch, um die komplizierte Fachsprache zu verstehen. Die Ehrenamtlichen von TranslAid helfen bei der Verständigung und ermöglichen so den Zugang zu medizinischer Versorgung.“*

NINA LIEBHABER
Projektkoordinatorin, ArrivalAid München

UND AUCH SPRACHEN, VON DENEN SIE VIELLEICHT NOCH NICHTS GEHÖRT HABEN, WURDEN BEI TRANSLAID ANGEFRAGT UND ERFOLGREICH VERMITTELT

Amharisch ist eine äthiosemitische Sprache, die im nördlichen Zentraläthiopien als Muttersprache von den Amharen gesprochen wird.



Mandinka ist eine Sprache in Westafrika. Sie wird u. a. in Gambia, Mali, dem Senegal & Guinea-Bissau gesprochen.

Tamil ist eine Sprache aus der dravidischen Sprachfamilie. Sie wird v.a. im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu und in Sri Lanka als Muttersprache gesprochen.

لقد مررت أيضاً بهذا الموقف عند الوصول إلى هذه البلد و لم أكن أفهم ولا حتى كلمة واحدة من اللغة، لذلك أحاول دائماً مساعدة الناس الآخرين من خلال إيجا مترجم / متطوع/ة لمساعدتهم في مواعيدهم المختلفة
 „كما أنه من الممتع العمل مع أشخاص آخرين من خلفيات متنوعة“

„Ich kenne das Gefühl, wenn man in einem Land neu ankommt und kein Wort von der Sprache versteht. Deshalb versuche ich anderen Menschen zu helfen, indem ich eine*n Sprachmittler*in für ihre Termine vermittele. Es macht viel Spaß mit anderen Menschen aus verschiedenen Hintergründen zu arbeiten.“

SAUSAN JINDAWI
 Projektkoordinatorin, ArrivalAid München



©FrommWild



©Amir Hussein

„Mein Engagement bei TranslAid hat mir auch selbst geholfen. Ich hatte schon immer Interesse an der Arbeit als Dolmetscher, hatte jedoch keine richtige Erfahrung. Bei TranslAid habe ich nicht nur etwas über das Dolmetschen an sich gelernt, sondern zudem vieles über den Umgang mit Klient*innen, insbesondere, wie wichtig es ist, nett, neutral und empathisch zu sein und nicht zu verurteilen. Zudem bleibt man immer aktiv, da TranslAid viele ganz unterschiedliche Anfragen bekommt und ehrenamtliche Dolmetscher*innen ständig gesucht werden.“

AMIR HUSSEINI
 Ehrenamtlicher bei TranslAid

„Ich kann meine Muttersprache in TranslAid jetzt wieder regelmäßig üben und das in einem Umfeld, in dem ich Menschen helfe und selber viel lerne.“

ZAHRA AKHLAQI
 Ehrenamtliche bei TranslAid



©Zahra Akhlaqi

6. UNSERE GESELLSCHAFT EINFACH ERKLÄRT: ARRIVALNEWS

„Ich finde die ArrivalNews sehr interessant. Ich kann dort verschiedene Themen lesen. Damit kann ich neuen Wortschatz lernen. In der Zeitung gibt es immer ein Märchen. Das gefällt mir sehr. Die Wörter sind immer sehr einfach geschrieben und ich kann die Wörter verstehen.“

SHAKEELA

Leserin der ArrivalNews

„An der ArrivalNews mag ich den erklärten Wortschatz. Weiter mag ich die Geschichten anderer Leute und die Märchen. Besonders gefiel mir die Seite mit den Sprichwörtern.“

KATARINA

Leserin der ArrivalNews



Fotos ©FrommWild

Lange Zeit gab es keine Zeitung, die sich explizit an Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund richtete. Die ArrivalNews ändert das. 2019 konnten Menschen in München, Stuttgart, Frankfurt, Köln und Düsseldorf unsere Zeitung lesen.

Die Herausforderung

Unsere Erfahrung zeigt: Auch Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, möchten das gesellschaftliche Leben in Deutschland verstehen. Allerdings fehlt ihnen ein Medium, das sie in einfacher Sprache über aktuelle Themen, das Arbeitsleben in Deutschland, lokale Veranstaltungstipps und Jobangebote informiert. Keine Zeitung fasst relevante Themen leicht verständlich zusammen und bietet den nötigen Kontext für Zugewanderte.

Unser Input

Drei hauptamtliche und drei ehrenamtliche Mitarbeitende sorgen dafür, dass die ArrivalNews mittlerweile in fünf deutschen Großstädten erscheint – neben München mit eigenen Lokalteilen in Stuttgart, Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main.



„Der uneingeschränkte Zugang zu verständlichen Medien ist ein wichtiger Schlüssel zum Ankommen in der Gesellschaft. Mit der ArrivalNews wollen wir nicht nur Einblicke in Sprache, Gesellschaft und Kultur geben. Unser Ziel ist Kommunikation und Teilhabe am politisch-gesellschaftlichen Diskurs auf Augenhöhe“

INES ŠAŠIĆ

Marketing ArrivalNews, ArrivalAid München

Unser Output

Die ArrivalNews informiert monatlich kostenlos und in einfacher Sprache **ca. 17.000 Leser*innen** über aktuelle gesellschaftliche und politische Themen in ihrer Nähe, Berufsprofile in Deutschland, Stellenanzeigen und lokale **Veranstaltungstipps**. Über die Stellenanzeigen generiert die Zeitung Einnahmen.

12 Ausgaben der ArrivalNews erschienen 2019 in München und Stuttgart. Die Gesamtauflage der ArrivalNews betrug im Jahr 2019 **200.600 Exemplare**. Da unsere Standorte in Köln, Düsseldorf und Frankfurt in 2019 neu starteten, waren es hier zunächst **9 Ausgaben** (Köln und Düsseldorf) bzw. **7 Ausgaben** (Frankfurt).

Wir liefern die Zeitung in Gemeinschaftsunterkünften, an soziale Träger, viel Orte des öffentlichen Lebens und legen sie **an über 200 Stellen kostenlos** aus. Die ArrivalNews erscheint auch online und ausgewählte Artikel stehen zum Nachhören zur Verfügung. Darüber hinaus schulten wir **80 Multiplikator*innen**, die die ArrivalNews in ihrem Umfeld bekannter machen. **25 Unternehmen und Institute schalteten 2019 teils regelmäßig Werbeanzeigen in der ArrivalNews**, um geflüchtete Menschen direkt zu erreichen. Unsere Leser*innen sind Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, aber auch Fachkräfte, Expats, Unternehmensmitarbeiter*innen aus dem Ausland sowie international Studierende und viele weitere, die sich durch unsere Zeitung angesprochen fühlen.

Unser Outcome

Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sind gut über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen in Deutschland informiert. Die Zielgruppe nutzt die Stellenangebote der Zeitung und weiß mehr über Arbeitsmöglichkeiten und speziell Ausbildungsberufe in Deutschland. Immer mehr Bildungsträger*innen nutzen die ArrivalNews als Lehrmaterial im Sprachunterricht. Die Leser*innen verbessern beim Lesen der Zeitung ihr Deutschniveau.

Soziale Einrichtungen empfehlen ihren Klienten*innen die Lektüre der ArrivalNews. Sie nehmen an den Multiplikatoren-Workshops der ArrivalNews teil. Das Reaktionsteam nutzt ihr Feedback, um die Zeitung stetig zu verbessern.

Laut unserer Leser*innenbefragung sind **74 % unserer Leser*innen sehr zufrieden mit der Zeitung. 20 % eher zufrieden. 88 % geben an, dass sie die Zeitung gut oder sehr gut verstehen**. Besonders beliebt sind Artikel zu politischen und beruflichen Themen. Die meisten nutzen die Zeitung zum Deutschlernen und um mehr über das Leben in Deutschland zu erfahren. Bei vielen kommt der Vokabelteil am Ende jedes Artikels besonders gut an. Die meisten unserer Leser*innen haben ein **Sprachniveau** zwischen B1 und B2.



„Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte wollen an Gesellschaft, Politik und Entwicklungen in Deutschland teilhaben. Dafür müssen sie verstehen, was um sie herum passiert. Die ArrivalNews ermöglicht es Menschen, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen, sich zu informieren und mitreden zu können.“

MARGAUX METZKE

Projektkoordinatorin, ArrivalAid München

Unser Impact

Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund informieren sich in einfacher Sprache über wichtige gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Deutschland. Sie kennen die Möglichkeiten auf dem deutschen Arbeitsmarkt und wissen, worauf es im Bewerbungsprozess ankommt. Sie verbessern ihre Sprachkenntnisse und nutzen die Zeitung dafür, sich in Deutschland besser zurecht zu finden. Die Zeitung leistet über ihre Artikel, Reportagen und Geschichten einen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs über Zuwanderung und Integration in Deutschland.

die Herausforderung, -en	eine schwierige Aufgabe
das Medium, Medien	eine Art von Kommunikation
der Veranstaltungstipp, -s	ein Vorschlag für Veranstaltungen; was in deiner Nähe stattfindet
der Kontext, -e	der Umstand, der Zusammenhang
der/die Zugewanderte, -n	Menschen, die aus einem anderen Land an einen Ort kommen, um dort zu leben
der Input, -s	Ressourcen, die in ein Projekt einfließen
der/die Hauptamtliche, -n	Eine Person, die eine berufliche Tätigkeit ausübt und dafür bezahlt wird
der/die Ehrenamtliche, -n	Eine Person, die freiwillig und ohne Bezahlung arbeitet
der Lokalteil, -e	Teil in einer Zeitung, in dem regionale Neuigkeiten stehen
der Output, -s	Leistung; was in einem Projekt getan und erreicht wird
der Expat, -s	Jemand, der in einem fremden Land wohnt
das Outcome, -s	Wirkung auf Ebene der Zielgruppe
das Sprachniveau, -s	wie gut man sprechen kann und wie gut der Ausdruck ist
der Impact, -s	Wirkung, Auswirkung, Effekt
der gesellschaftliche(-n) Diskurs(-e)	was aktuell in der Gesellschaft diskutiert wird
die Integration, -en	der Weg hin zu einem Teil der Gesellschaft, mit gleichen Rechten und Verpflichtungen



ARRIVALNEWS AUSGABE 01/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 02/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 03/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 04/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 05/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 06/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 07/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 08/2019



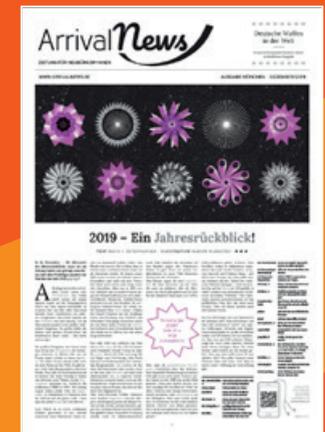
ARRIVALNEWS AUSGABE 09/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 10/2019

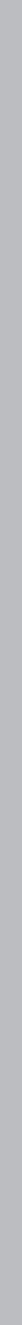


ARRIVALNEWS AUSGABE 11/2019



ARRIVALNEWS AUSGABE 12/2019

7. FINANZEN



FINANZEN

Die ArrivalAid gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) finanziert sich aus Spenden, Förderungen und Umsatzerlösen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

ArrivalAid arbeitet nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung unter Berücksichtigung der steuerlichen Gemeinnützigkeitsvorschriften. Der Jahresabschluss wird durch eine externe Steuerberatung nach HGB-Standard erstellt. Eine externe Prüfung erfolgt auf Grund der Unternehmensgröße bisher nicht.

FINANZIELLE SITUATION

Die Einnahmen von ArrivalAid setzen sich aus Spenden, projektbezogenen Fördermitteln und Zuschüssen, Umsätzen und sonstigen Erträgen zusammen. 2019 lagen die Spendeneinnahmen bei 120.612 Euro. Die betrieblichen Erträge konnten wir um 331.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr steigern.

ArrivalAid hat in 2019 von folgenden Förderern projektbezogene Fördermittel und Spenden, die mehr als zehn Prozent des Gesamtbudgets ausmachten, erhalten:

CMS Stiftung GmbH, Stuttgart
Landeshauptstadt München

UNO-Flüchtlingshilfe e.V., Bonn
SKala Initiative

ORGANISATIONSPROFIL

Name	ArrivalAid gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Sitz der Organisation gemäß Satzung	München
Gründung	11. Mai 2015
Rechtsform	Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Kontaktdaten	
Adresse	ArrivalAid gUG (haftungsbeschränkt) Ringseisstr. 11a 80337 München
Telefon	+49 (0)89 – 5587 1688
E-Mail	info@arrivalaid.org
Webseite (URL)	www.arrivalaid.org
Link zur Satzung (URL)	https://www.arrivalaid.org/s/Satzung.pdf
Steuernummer	143/237/03362
Registereintrag	
Registergericht	Amtsgericht München
Registernummer	HRB 219221
Datum der Eintragung	25.06.2015
Gemeinnützigkeit	Die Unternehmergesellschaft wurde nach ihrer Gründung im Sinne der §§ 51 ff. AO vom Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, Förderung des Wohlfahrtswesens und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Der letzte Freistellungsbescheid datiert auf den 13.01.2020
Anzahl in Köpfen 2019	München und Stuttgart
Anzahl Mitarbeitende	15 (entspricht 10 Vollzeitstellen)
davon hauptamtlich	14
davon Honorarkräfte	1
davon ehrenamtlich	0
Spendenkonto	IBAN: DE94 4306 0967 8223 6729 00 BIC: GENODEM1GLS Bank: GLS Bank Bochum

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA	2019	2018
A. Anlagevermögen		
Sachanlagevermögen		
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.336,00 €	893,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	37.909,10 €	25.488,52 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	87.580,19 €	46.869,76 €
Summe B. Umlaufvermögen	125.489,29 €	72.358,28 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	468,38 €	546,45 €
GESAMTSUMME	127.293,67 €	73.797,73 €

PASSIVA	2019	2018
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000,00 €	1.000,00 €
II. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage (§ 5a Abs. 3 GmbHG)	15.761,73 €	7.150,76 €
Andere Gewinnrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	21.200,00 €	15.600,00 €
Summe II. Gewinnrücklagen	36.961,73 €	22.750,76 €
I. Bilanzgewinn	26.085,25 €	5.852,34 €
Summe A. Eigenkapital	64.046,98 €	29.603,10 €
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
	19.443,41 €	21.741,32 €
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.500,00 €	5.500,00 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spendenmitteln	3.290,26 €	0,00 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	33.013,02 €	11.953,31 €
Summe D. Verbindlichkeiten	36.303,28 €	11.953,31 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00 €	5.000,00 €
GESAMTSUMME	127.293,67 €	73.797,73 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2019

	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018
1. Ertrag aus Spendenverbrauch	119.620,20 €	171.109,39 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	590.312,92 €	258.645,82 €
3. Projektausgaben	85.073,51 €	85.978,15 €
4. Personalaufwand	426.833,35 €	256.876,58 €
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.509,17 €	215,40 €
6. Sonstige Aufwendungen	158.073,21 €	80.690,95 €
7. Jahresüberschuss	34.443,88 €	5.994,13 €
8. Gewinnvortrag	5.852,34 €	5.356,74 €
9. Einstellung gesetzliche Rücklage (§ 5a Abs. 3 GmbHG)	-8.610,97 €	-1.498,53 €
10. Einstellung in andere Gewinnrücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	-5.600,00 €	-4.000,00 €
11. Bilanzgewinn	26.085,25 €	5.852,34 €

nachrichtlich tatsächliche Spendeneinnahmen 2019	120.612,55 €
---	--------------

nachrichtlich tatsächliche Spendeneinnahmen 2018	173.605,81 €
---	--------------

AUSBLICK 2020

Mit diesem ersten vorliegenden Wirkungsbericht stellen wir uns der Professionalisierung im Sektor und tragen zu einer Vereinheitlichung der Wirkungsmessung bei. Der Fokus liegt dabei auf den Daten. Im kommenden Jahr möchten wir die zu erfassenden Indikatoren und bestehende Methoden der Datenerhebung und -analyse weiter ausbauen.

Die ArrivalAid-Programme sollen weiterentwickelt und verstetigt werden. Dabei orientieren wir uns stark an den Bedarfen der Zielgruppe. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich sagen, dass die weltweit entstandenen Einschränkungen durch das Corona-Virus eine große Rolle für das Geschäftsjahr 2020 spielen werden. In diesem Zusammenhang sind die Standardisierung von Prozessen und die voranschreitende Digitalisierung in allen Bereichen von wesentlicher Bedeutung.

Es ist unter anderem geplant, Apps zu entwickeln, welche einerseits die Arbeit der Mitarbeitenden und die Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen und Klient*innen vereinfachen soll. Gleichzeitig können wir so unsere Programme ortsunabhängig anbieten und damit ein Angebot im ländlichen Raum schaffen. Zudem zahlt diese Weiterentwicklung direkt auf eine verbesserte Wirkungsmessung ein.

Mit Blick auf die Organisationsentwicklung bauen wir vorhandene Strukturen weiter aus. Bedarfe und Anforderungen ändern sich ständig. Unser Team entwickelt stetig Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um diese Anforderungen zu erfüllen und wächst so mit neuen Projekten und Programmen.

Hinsichtlich der finanziellen Situation sind die bereits erhaltenen Förder- und Spendenzusagen von hoher Bedeutung. Sie sichern die Umsetzung der einzelnen Programme. Neue Förder*innen und Spender*innen für unsere etablierten Programme zu finden, gestaltet sich schwierig. Viele Themen aus unseren Programmen sind nicht mehr so prägnant in der Medienlandschaft vorhanden, was sich ebenfalls in der Förder*innenlandschaft widerspiegelt.

Darüber hinaus soll der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb im Bereich der ArrivalNews und in der Beratung ausgebaut werden. Durch die gewonnenen Umsatzerlöse sollen potentielle Liquiditätsgpässe aufgefangen werden. Gleichzeitig können neue Ideen für Programme und projektbezogene Geschäftsmodelle gestartet werden.

HERAUSGEBER

ArrivalAid gUG (haftungsbeschränkt)
Ringseisstr. 11a
80337 München
E-Mail: info@arrivalaid.org
Website: www.arrivalaid.org

VERANTWORTLICH

David J. Offenwanger
David Prochnow

KONZEPTION & REDAKTION

Ines Šašić
Paul Kuhlmann
Sofie Calheiros

LAYOUT & DESIGN

Marc Fiegler

BILDNACHWEIS

Alle Fotos sind eigene Aufnahmen des
ArrivalAid-Teams sofern nicht unter
dem jeweiligen Bild anders vermerkt

SPENDENKONTO

ArrivalAid gUG (haftungsbeschränkt)
IBAN: DE94 4306 0967 8223 6729 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank Bochum

FÜR DEN DRUCK DANKEN WIR

pint-pool.com



ArrivalAid

